



Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. 1 Berlin 12 · Hardenbergstr. 9 · Telefon 316182

Berlin, den 26.9.83

Pressemitteilung

Vom 3. - 28.10.83 veranstaltet das Realismusstudio der Neuen Gesellschaft für bildende Kunst die Ausstellung

PHOTOCOLLAGEN

Mit Arbeiten von Rudolf Bonvie, Georg Herold, Martin Kippenberger, Albert Oehlen, Thomas Wachweger, Ilona und Wolfgang Weber.

In der Ausstellung stellen wir Arbeiten junger Künstler aus der Berliner und westdeutschen aktuellen Kunstszene vor, die in kritischer Abgrenzung gegenüber der politisch-satirischen und operativen Photocollage und-montage (wie sie für die 70er Jahre prägend war) an einerreflektierten Weiterentwicklung des Mediums im Sinne einer kritischen Artikulationsform arbeiten. Die spontaneistische Antikunst des Dadaismus und die Avantgarde der 60er Jahre, vor allem der Kapitalistische Realismus (Vostell, Polke, Richter u.a.), sowie Aspekte der Pop Art markieren Orientierungspunkte der in dieser Ausstellung vertretenen Künstler. Trotz sehr unterschiedlicher ästhetischer Konzepte, die von einem mehr analytisch-kalkulierten Einsatz des Mediums Photocollage bis zu seinem anarchisch-destruktiven Gebrauch reichen, geht es dabei stets um die Stellungnahme und Verarbeitung gesellschaftlicher Realität, jedoch nicht im Sinne eines traditionellen "Abbildrealismus". Thema ist nicht die "dingliche", sondern die "verdinglichte Welt", die in den erstarrten Formen des sozialen Lebens, den Strategien der Bewußtseinsindustrie und Warenästhetik ebenso zum Ausdruck kommt wie in den trivialen "Mythen des Alltags".

Rudolf Bonvie (Köln) analysiert mit großformatigen Photocollagen unter dem Titel "Die photographische Jagd ist eröffnet" die Skrupellosigkeit einer journalistischen Sensationsphotographie und deren Auswirkungen auf Wahrnehmungsprozesse. Thomas Wachweger (Berlin) setzt sich in einer Serie von Photomontagen mit der massenhaften Beeinflussung einer fernsehenden "Volksgemeinschaft" auseinander, indem er Parallelen zu den entmündigenden nationalsozialistischen Propagandastrategien assoziiert. Georg Herold (Köln) präsentiert mit seiner Photo- und Objektcollage die zynische Installation eines "deutschen Ambiente" zwischen dem Konservativismus einer Heilen Welt und politischer Endzeitstimmung, Themen, die sich auch in den Photocollagen von Albert Oehlen (Hamburg) und Martin Kippenberger (Köln) wiederfinden. Beide Künstler wurden bereits in Ausstellungen des Realismusstudios vorgestellt. Ilona und Wolfgang Weber (Düsseldorf) demonstrieren in einer minuziösen Arbeit unter dem Titel "in einer Dekadenz die Veredelung des Produkts" das alltägliche Bombardement der Parolen, Reize und Klischees, wie sie strategisch durch Warenästhetik und Kulturindustrie eingesetzt werden.

Die Ausstellung, zu der ein ausführlicher Katalog erscheint (48 S., ca. 50 Abb.), ist Mo-Fr von 10 bis 17 Uhr in den Räumen der NGBK, Hardenbergstr. 9, 1000 Berlin 12, zu besichtigen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Pandora Schaefer

(Projektleitung Realismusstudio)